



Wilhelmsplatz – ganz neu und doch wie früher

1993 zieht das Jugendamt um – und dabei werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter es gar nicht weit haben. Denn ihre Dienststelle bleibt am Wilhelmsplatz, allerdings dann in neuen vier Wänden an der Ecke Katharinen-/Wilhelmstraße. Während in den ersten drei Etagen des neuen Gebäudes (unser Foto zeigt ein Modell) sich das Jugendamt ausbreiten wird, richtet im Erdgeschoß die Landesgirokasse eine neue Zweigstelle ein. Im Innenhof sind 50 Wohnungen vorgesehen. Unterirdisch wird es eine Garage geben. Die Bauarbeiten beginnen Mitte dieses Jahres, die nötigen Abrißmaßnahmen bereits ab April. Bis Anfang 1993 soll alles fertig sein. Die Kosten belaufen sich auf voraussichtlich 26,5 Millionen DM. Der Büro- und Wohnkomplex ist Bestandteil einer Neugestaltung des gesamten Wilhelmsplatzes nach historischem Vorbild. Erhalten und als Baudenkmal saniert wird vor allem das alte Gebäude Wilhelmsplatz 10. Ein neues Gesicht erhält dagegen das Areal Wilhelmsplatz/Schlosser-/Christoph-/Hauptstätter Straße, das die Versicherung Deutscher Herold – wie das Haus Wilhelmsplatz 10 – von der Stadt gekauft hat, um dort Büros und Geschäfte einzurichten. Und wo heute noch Autos fahren, wird mitten auf dem Wilhelmsplatz eine freie Fläche mit Brunnen und Bäumen entstehen, ganz so wie es früher einmal war.

Foto: Susanne Kern